

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	1
1. Fragestellung	1
2. Warum Völkerrecht?.....	5
3. Einordnung in den Forschungsstand	6
4. Methode.....	8
5. Gang der Untersuchung	10
 Kapitel 1: Tradition und traditionelle Institutionen	 12
1. Tradition und kulturelle Vielfalt	12
2. Stellung der traditionellen Institutionen im Gewohnheitsrecht	14
3. Geschichte der Anerkennung traditioneller Institutionen.....	15
4. Tradition als Untersuchungsgegenstand.....	19
 Kapitel 2: Historischer Kontext der Anerkennung	 21
1. Südafrika.....	21
a. Vor-Apartheid	21
b. Apartheid	22
c. Ende der Apartheid, Neue Verfassung bis heute	23
2. Ghana.....	25
3. Uganda.....	27
 Kapitel 3: Anerkennung traditioneller Institutionen im Verfassungsrecht.....	 30
1. Südafrika.....	31
a. Kulturelle Vielfalt	32
b. Afrikanisches Gewohnheitsrecht	35
c. Dezentralisierung	37
d. Politische und historische Realitäten	38
2. Ghana.....	40
a. Chieftaincy im Staatsgefüge	41

b. Instrument der Dezentralisierung.....	44
3. <i>Uganda</i>	46
a. Zwischen regionaler und ethnokultureller Vielfalt.....	47
b. Demokratisierung und Dezentralisierung.....	48
c. Föderalismus	49
4. <i>Zwischenergebnis</i>	51

Kapitel 4: Rechtsstellung traditioneller Institutionen im Völkerrecht 52

1. <i>Status traditioneller Institutionen im globalen Völkerrecht</i>	53
a. Selbstbestimmung: Art. 1 Zivilpakt und Sozialpakt.....	53
b. Traditionelle Institutionen als indigene Institutionen?	55
c. Art. 27 – Minderheiten	57
d. Kulturelle Rechte	62
e. Anti-Rassismus-Konvention.....	65
2. <i>Ein spezifisch afrikanischer Umgang?</i>	66
a. Globales und regionales Völkerrecht.....	66
b. Kultur und Tradition in der Banjul-Charta.....	71
c. Die Gruppenrechte der Banjul-Charta	74
d. Weitere Instrumente	80
3. <i>Zwischenergebnis</i>	83

Kapitel 5: Ausgestaltung im nationalen Recht 84

1. <i>Einfachgesetzliche Ausgestaltung im Überblick</i>	84
a. Südafrika.....	84
b. Ghana	89
c. Uganda.....	90
2. <i>Aufgaben und Funktionen traditioneller Institutionen</i>	93
a. Mitwirkungsgremien auf nationaler Ebene	93
b. Entwicklung und Kodifikation des Gewohnheitsrechts.....	95
c. Funktionen in der Landverwaltung	101
d. Mitwirkung in der Kommunalverwaltung.....	105
e. Entwicklungsplanung und -projekte	107
f. <i>Zwischenergebnis</i>	109

Kapitel 6: Bindung an Grund- und Menschenrechte 111

1. <i>Bindung an Menschenrechte</i>	112
2. <i>Staatenpraxis: Bindung an Grundrechte</i>	117

Kapitel 7: Demokratische Partizipationsrechte 121

<i>1. Politische Partizipation im Völkerrecht.....</i>	<i>123</i>
<i>2. Zwischenergebnis zur politischen Partizipation.....</i>	<i>127</i>
<i>3. Weitere Partizipationsrechte</i>	<i>128</i>
a. Recht auf Teilhabe am kulturellen Leben	128
b. Partizipation in der Landverwaltung.....	130
c. Recht auf Entwicklung	135
<i>4. Zwischenergebnis Partizipation im Völkerrecht.....</i>	<i>138</i>
<i>5. Staatenpraxis – Partizipation im nationalen Recht</i>	<i>138</i>
a. Nachfolge in das Amt der traditionellen Institution	138
b. Effektive Partizipation auf nationaler Ebene.....	141
c. Kodifikation und Weiterentwicklung des Gewohnheitsrechts	142
d. Partizipation und Landverwaltung	144
e. Entwicklungsförderung und -planung	146
f. Partizipation in der Kommunalverwaltung	147
<i>6. Zwischenergebnis</i>	<i>149</i>

**Kapitel 8: Nicht-Diskriminierung und demokratische
Partizipation..... 150**

<i>1. Völkerrechtliche Vorgaben aus Frauenrechten.....</i>	<i>151</i>
a. Partizipation von Frauen.....	156
b. Geforderte Maßnahmen	158
<i>2. Staatenpraxis zu Frauenrechten</i>	<i>160</i>
a. Südafrika	160
b. Ghana	163
c. Uganda	165
<i>3. Zwischenergebnis Frauenrechte</i>	<i>168</i>
<i>4. Sonderfall rassistische Diskriminierung in Südafrika</i>	<i>168</i>

Fazit 172**Bibliographie 177****Register 197**